

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 A.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 A.,  
auswärts 1 M. 45 A.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 A.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 A.,  
auswärts 1 M. 45 A.

Einrückungsgebühr,  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 123.

Welzheim, Sonntag den 9. August 1885.

19. Jahrgang.

### Amtliche Verfügungen.

## Bekanntmachung.

Das Acciseamt Rudersberg ist wieder besetzt und Acciser Kübler wohnt in Rudersberg.

Borch, den 7. August 1885.

R. Kameralamt.  
Grunsky.

### Württemberg.

\* Stuttgart, 7. August. Der kommandierende General des 13. (k. württ.) Armeekorps, General der Infanterie von Schachtmeyer, ist gestern nach Darmstadt abgereist, um den Übungen der württemberg. Feldartillerie auf dem Griesheimer Schießplatz 2 Tage lang beizuwohnen. — Das Gerücht, daß im Griesheimer Lager der Typhus herrsche, ist glücklichweise unbegründet und beschränkt sich darauf, daß während der Fahrt nach Griesheim bzw. gleich nach dem Eintreffen unter der württ. Artillerie vereinzelte Typhusfälle vorgekommen waren, ohne daß die Krankheit weiter um sich gegriffen hätte.

\* Die württemb. Röntgenwerk-Verursgenossenschaft hielt am 5. ds. in Stuttgart ihre konstituierende Versammlung ab, in welcher der Vorstand, die Prüfungskommission und die Schiedsrichter gewählt wurden. Die Berufs-Genossenschaft zählt bis jetzt 4400 Betriebe mit ca. 14,000 Arbeitern; es giebt aber in Württemberg etwa 5000 Betriebe mit 18,000 Arbeitern, welche durch die Behörden noch zugezogen werden müssen.

\* Stuttgart, 6. Aug. Heute Mittag fiel Flaschnermeister Beck, Vater von 3 Kindern, vom Dache eines Neubaus 5 Stod hoch herab und zwar auf den Kopf. Er konnte noch in Kathrinenhospital verbracht werden, wo er nach 1 Stunde starb.

\* Cannstatt, 6. Aug. Heute tagte hier im Kursaal die Plenar-Versammlung des Württembergischen Volksschullehrer-Vereins unter dem Vorsitz von Oberlehrer Laistner aus Stuttgart. Wie vorauszu-sehen war, fanden die Verhandlungen des fast 1900 Mitglieder zählenden, noch immer im Wachsen begriffenen Vereins zahlreiche Beteiligung aus allen Teilen unseres engeren Vaterlandes. Nachdem die Versammlung von Baiß-Fellbach im Namen der Lehrer des Bezirks Cannstatt begrüßt und durch einen Choralgesang eröffnet worden war, hielt der Vereinsvorstand Laistner einen tiefdurchdachten Vortrag über „Herz und Hirzensbildung“. Den Hauptteil des Tages bildete sodann eine lebhafteste Debatte über die von Abelein-Creglingen aufgestellten Sätze bezüglich der Frage: „Welchen Bedürfnissen der Zeit hat die Volksschule

im Unterricht und Erziehung Rechnung zu tragen, und wie kann sie das?“ Das Ergebnis derselben läßt sich in folgende, von der Versammlung fast einstimmig angenommene Sätze zusammenfassen: 1) der Lehrplan muß die Volksschule entlasten indem er allen Lehrstoff, dem Kinder unter 14 Jahren noch nicht gewachsen sind, in die Fortbildungsschule verweist, welche an die Stelle der den Lehrer überbürdenden Sonntagschule zu treten hätte und von allen Jünglingen und Jungfrauen zwei Jahre lang besucht werden müßte; 2) die bisherige Sonntagschule ist für die Fortbildung der Jugend ungenügend; 3) das Bedürfnis der Fortbildung liegt bei beiden Geschlechtern vor. Zum Schluß folgten noch Vortrügen einer Schuldampf-Maschine, eines Schul-Telegraphen, einiger Hilfsmittel für das Bruchrechnen und eines Pedalharmoniums, dessen Wind durch leichte wiegende Seitbewegungen des Spielers erzeugt wird

\* Cannstatt. Als Preise zu der Volksfestlotterie sind in Aussicht genommen: 1. Preis: ein beladener Centewagen mit vier Ochsen; 2. eine Truhwagen, beladen mit Rüben, mit 2 Pferden; 3. ein beladener Heuwagen mit 2 Ochsen; 4. ein Viktoria-Charbanc mit 1 Pferd; 5. ein Küllwagen mit 2 Ochsen; 6. ein Charbanc mit einem Pferd; 7. ein Letterwagen mit Stroh beladen und mit 2 Ochsen und 8. ein Bernerwägle mit einem Pferd bespannt, ferner einzelne Preise, bestehend in Pferden, Ochsen, Kühen, Kalbinnen, Schmalvieh, Hammeln u. Schweinen; außerdem Maschinen landwirtschaftliches und Hausgerät, sowie Gegenstände zum sonstigen Gebrauch, im Ganzen 500 Gewinne.

\* Eßlingen, 6. August. Heute Vormittag hat sich ein von Rammelshausen gebürtiger Dienstknecht, welcher seinen Dientherren bestohlen hatte, auf der Bühne aus Furcht vor Strafe erhängt.

\* Heilbronn. Zum 8. Württemb. Feuerwehrtag haben sich bis heute 58 Feuerwehren mit 1929 Mann angemeldet. Vom weitaus mit größten Teil der eingeladenen Korps stehen jedoch die Anmeldungen noch aus, so daß anzunehmen ist, Heilbronn werde sich eines außergewöhnlich starken Besuchs zu erfreuen haben. Infolge dessen wird

das Festkomite nicht unterlassen können, sich auf die allbewährte Gastfreundschaft Heilbronn stützend, an die Einwohnerchaft wegen Ueberlassung von Privatquartieren zu wenden. Die Quartierkommission wird in dieser Richtung ihre Thätigkeit anfangs der nächsten Woche zu beginnen haben und hofft freundliches Entgegenkommen seitens ihrer Mitbürger zu finden.

\* Seitens derjenigen hiesigen Wirte, welche am 8. Württ. Feuerwehrtage die Bewirtung auf dem Festplatz übernommen haben, ist nun definitiv beschlossen worden, am Montag den 24. einen ganzen Döfchen auf dem Hammelwasen braten zu lassen. Die Witwe des Köchleswirts Hahn in Cannstatt wird den f. B. auf dem Volksfest hierbei angewendeten Apparat zur Verfügung stellen.

\* (Abgedankte Hundertmark)scheine. Mit dem 15. September verfallen die im Jahre 1874 zur Ausgabe gelangten Reichsscaffenscheine von 100 Mark. Also Achtung! Die Zahl der abwesenden Militärpflichtigen ist überall eine überraschend große. Nach einer der letzten Staats-Anzeiger sind von der Staatsanwaltschaft Ellwangen 64, von der Staatsanwaltschaft Tübingen 49, von der Staatsanwaltschaft Stuttgart 43 Militärpflichtige wieder ausgeschrieben worden.

\* Bei dem Umstand, daß nicht selten stellensuchende Diensthofen sich gleichzeitig auf mehreren Plätzen verdingen und Haftgeld nehmen, ohne doch den Dienst anzutreten, wird im „N. B.“ der Vorschlag gemacht, es sollen nicht mehr die Herrschaften, die mit ihrem Anwesen nicht durchgehen, sondern vielmehr die Diensthofen das Haftgeld zahlen, das ihnen nach Antritt des Dienstes wieder erstattet würde.

\* Maulbronn, 6. Aug. In Dürrenz geriet am Montag ein Knabe von etwa 9 Jahren, der gegenwärtig auf Besuch dort weilte, an der unteren Engbrücke beim Baden unversehens in die Tiefe und wurde von den Wellen fortgerissen. Zu seinem Glück bemerkte ihn Herr Gastgeber Spihlmann. Derselbe eilte herbei und entriß den des Schwimmens unkundigen Kleinen mit eigener Lebensgefahr dem Tode. Ehre dem wackern Manne! Wie wir hören, ist er schon öfters zum Lebensretter geworden.

\* Munderkingen, 6. August. Ein Brautknecht der von der Donaubrücke in's Wasser fiel, wurde durch eine dem K. Kasper von Dettlingen D.-A. Viberach gehörende Ulmer Dogge vom Ertrinken gerettet. Das gut dressierte Tier holte den schon unter dem Wasser Verschwundenen ohne jede Beihilfe heraus.

\* Laupheim, 5. Aug. Als heute mittag ein Mann auf der Heimkehr vom

Felbe begriffen war, überraschte ihn ein schnell hereinbrechendes Gewitter, wobei er von einem jähen Blitzstrahl getroffen wurde und sofort am ganzen Leibe verkohlt tot zur Erde sank. Seine Familie, eine Frau und drei Kinder, welche ihn zum Mittagessen erwarteten, sollten ihn nur als unkennliche Leiche wiedersehen.

\* **Köngen, 6. August.** In Wendlingen überfuhr gestern Nachmittag ein herumziehender Zigeuner durch Fahrlässigkeit ein drei bis vierjähriges Kind. Dasselbe erhielt so bedeutende Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Dem Zigeuner gelang es, zu entkommen, doch wird nach ihm gefahndet. Dieser Fall trägt natürlich zur Erbitterung über „die Laubplage des Bauern“, die Zigeuner, die ohnehin schon groß ist, wieder viel bei.

\* **Am 5. August ist** Nachts 10 Uhr in Sulzbach, D. A. Backnang, ein Brand ausgebrochen, in Folge dessen ein Wohnhaus und 3 Scheuern fast ganz zerstört, 2 weitere Wohnhäuser und 1 Scheuer mehr oder weniger beschädigt wurden. Es wird Brandstiftung vermuthet. Der Brandschaden wird zu 22,845 M geschätzt.

\* **Gerabronn, 6. August.** Die anhaltende Hitze hat mit einemmale alles zeitigt. Auch zum Einheimischen des Dehmds war es höchste Zeit, weil es mit jedem Tage mehr zusammenbrannte und weniger wurde. So ist denn auch die Dehmdernternte in vollem Gange; dieselbe liefert nur ein sehr geringes Ergebnis, weil das Dehmd zu bald gemäht werden muß. Wenn der Nachsommer nicht noch eine ausgiebige Herbstweide giebt, so dürfte sich im nächsten Winter in manchem Heubarren bald der „Heuschrecken“ einstellen.

\* **Künzelsau.** Vom Wetter ganz außerordentlich begünstigt, vollzieht sich die Ernte sehr rasch. Das Resultat ist bei uns ein in jeder Weise recht befriedigendes; besonders erfreut sind die Bäcker und Müller, weil sie diesmal recht trockene Frucht erhalten. Der Stand unserer Weinberge ist ausnahmsweise schön. Ueberall trifft man schon auch weiche und gefärbte Trauben und wenn anders August und September noch günstig bleiben, kann es heuer wieder einmal etwas ausgezeichnetes geben. Obst gibt es heuer auch sehr viel, und zwar Kernobst und Steinobst. Daß bei solchen Aussichten die Weinpreise sinken, ist erklärlich. Kartoffeln giebt es viele und gute. Gegenwärtig zählt man für den Zentner noch ca. 3 Mark; sie dürften aber bald billiger werden. Besonders gut geben heuer die sogenannten „Schneeflocken“ aus. Alles in Allem kann man gar nicht anders sagen, als daß der heurige Jahrgang ein besonders gesegneter ist.

\* **Weinheim, 4. August.** Gestern abend wurde hier ein 13jähriger Knabe begraben, der einen gräßlichen Tod erlitt. Der Knabe wollte auf einem mitten in einem Weinberg stehenden Birnbaum Birnen brechen, fiel aber herunter, und leider in einen Rebpfahl, so daß er, nachdem er zu Boden gekommen und sich noch selbst den Pfahl aus dem Körper gezogen hatte, alsbald verblutete und nach kurzer Zeit seinen Tod fand.

\* **Ebingen, 5. Aug.** In einer der besuchtesten hiesigen Gastwirtschaften fand gestern abend eine gefährliche Gasexplosion statt; doch gelang es den Hausbewohnern im Verein mit den anwesenden Gästen, nachdem man der ersten Verwirrung Herr geworden, das entstandene Feuer rasch zu dämpfen, so daß ein größerer materieller

Schaden nicht entstand. Dagegen hielt der Wirt und einer seiner Söhne mehrere ziemlich schwere Brandwunden; der Tochter konnte das bereits lichterloh brennende Kleid noch rechtzeitig vom Leibe gerissen werden, so daß sie mit einigen leichteren Verletzungen, die Gäste aber und die durch den gewaltigen Knall umsonst alarmierte Nachbarschaft mit dem gehaltenen Schrecken davon kamen. Wären jedoch nicht zufällig Thüren und Fenster teilweise offengeblieben, so würde man ohne Zweifel ein großes Unglück zu beklagen gehabt haben.

\* **Auf dem Hof Ahorn im Tauberggrund** entleerte ein Dienstmädchen aus Unvorsichtigkeit den heißen Inhalt eine Kaffeekanne auf 2 Kinder, von denen das eine, ein 7jähriges Mädchen, in Folge der Verletzungen starb, das andere, ein 10jähriger Knabe, schwer darniederliegt.

\* **In Altstadt-Kottweil** übergab Pfflugwirt M. seinem Gesellen, Heinrich Beck aus Wellingen 150 M, damit er in Horgen ein Stück Vieh hole und es gleich bezahle. Beck aber machte sich mit dem Geld flüchtig, wie man hört, nach der Schweiz.

\* **In Ulm** ist ein Amerikaner mit einem neuonstruirten Zweirad eingetroffen; er macht mit seinem Bicycle, bei welchem das Leitrad vornen, eine Vergnügungsreise durch ganz Deutschland.

\* **Am 8. August** nimmt die reichhaltigste Sternschnuppen-Periode ihren Anfang, sie dauert bis zum 12. Da sie diesmal ziemlich genau mit dem Neumonde zusammenfällt, so wird sie sich bei einigermaßen günstigem Wetter gut beobachten lassen. Die ganze erste Hälfte des Monats August ist durch ihren Reichthum an Meteoriten gekennzeichnet.

## Deutschland.

— **Aus Bayern, 6. Aug.** In Glaishammer bei Nürnberg hat ein verheirateter Maler seine Geliebte, die Schwester seiner Frau, mit deren Einverständnis erschossen und sich dann selbst den Tod gegeben. — Ein originelles Wettrennen kam dieser Tage in Deggendorf zum Austrag. Ein dortiger Privatier hatte gewettet, mit seinem Schimmel einen gewandten Velocipedisten, zu überholen, und gewann auch die Wette. Die Rennbahn war 2 km lang.

— **In Camburg a. S.** stürzte sich ein junger Mann von 20 Jahren, Sohn einer sehr achtbaren Bürgerfamilie, von dem Kranze des 120 Fuß hohen Turmes auf dem Schloßberge herab. Obgleich äußerlich unverseht, erlag er bald den erhaltenen inneren Verletzungen. Der junge Mann hatte mit einigen Freunden einen Ausflug gemacht, auf der Rückfahrt kam es zu einem Streit. Der junge Mann trennte sich von der Gesellschaft, gab bei einer befreundeten Familie Uhr, Ring und Regenschirm ab und suchte den Ort auf, an welchem er sein unseliges Vorhaben ausführte.

— **Im Mannshausen, 2. August.** Der Herbsttrug der Weinberge wird, nach einer Meldung der „Frkf. Ztg.“, so gering ausfallen, daß er schwerlich die hohen Baukosten decken wird. Die wenigen Trauben, welche nach dem Ab- und Durchfall noch am Stocke blieben, gehen durch die anhaltende Trockenheit und die ungewöhnlich kalten Nächte der letzten 14 Tage in ihrer Entwicklung nur sehr langsam voran. — Der Bau der Bahnrabahn Mannshausen-Niederwald nimmt einen guten Fortgang. Die Eröffnung des Betriebs dieser Strecke wird wohl längstens bis 15. September d. J. möglich werden.

— **Weißenburg, 5. August.** Der

fünfzehnte Jahrestag der Schlacht bei Weißenburg wurde wie die vorhergegangenen durch die Schmückung der Gräber der Gefallenen gefeiert. Eine zahlreiche Menschenmenge besuchte den Kirchhof. Die drei großen Grabstätten der deutschen und der französischen Soldaten, wie des Generals Douay, die nebeneinander liegen, waren besonders schön und reich geschmückt.

## Musland.

**Gastein, 6. August.** Punkt 6 Uhr fuhr in offenem vierspännigem Postwagen das österreichische Kaiserpaar hier ein. Kaiser Franz Josef trug die Uniform seines preuß. Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 mit den Generalsabzeichen, sowie mit Band und Kette des Schwarzen Adlerordens; Kaiserin Elisabeth trug einen grauen Reiseanzug mit schwarzem Hut. Eine dichtgedrängte Menge, vor welcher die Feuerwehr und Bergleute Spalier bildeten, begrüßte die Ankommenden unter lauten Hochrufen. Die Musik spielte die österreichische Volkshymne. Am Eingange empfing Kaiser Wilhelm in österreichischer Uniform, mit dem Bande des Stephanordens geschmückt, das kaiserliche Paar. Kaiser Wilhelm küßte der Kaiserin die Hand, umarmte den Kaiser dreimal und führte dann die Kaiserin am Arme hinauf. Nach etwa einer Viertelstunde verließ das kaiserliche Paar unter erneuerten Hochrufen der Menge das Badeschloß und begab sich in den Gasthof.

— Die „Krenz-Ztg.“ bespricht die Gasteiner Monarchenzusammenkunft, indem sie sagt: Das Bündnis der beiden Staaten, welches in dem regelmäßig wiederkehrenden Zusammentreffen ihrer Souveräne seine alljährlich erneuerte Bekräftigung findet, ist in das Bewußtsein der Völker übergegangen und bietet kaum mehr Anlaß zu anderen neuen Betrachtungen, die nicht schon in den Vorjahren angestellt worden wären. Die gemeinsame Friedenspolitik, welche die Basis des deutsch-österreichischen Bündnisses bildet, hat nachgerade den Charakter einer Unwandelbarkeit erhalten, welche Befürchtungen wie sie sonst zeitweilig durch äußere Ereignisse hervorgerufen worden, ausschließt und besonders seit der Erweiterung, welche die österreichisch-deutsche Allianz durch den Beitritt Rußlands erfahren, dauernde Bürgschaften für die allgemeine Erhaltung des europäischen Friedens bietet. Deshalb gewinnt es an Bedeutung, daß der Gasteiner Entrevue auch in diesem Jahre, wie mit Sicherheit erwartet werden darf, eine Begegnung der Monarchen Oesterreichs und Rußlands folgen werde.

In Mailand erschossen sich am 1. ds. gleichzeitig in ihrem Zimmer zwei Brüder Namens Fossati, Silberwaren-Fabrikanten, weil sie in eine finanzielle Verlegenheit geraten waren und die Mittel nicht fanden, ihr abzuwehren. Beide waren mit 2 Schwestern verlobt und der Tag ihrer Vermählung nahe.

Als bei Penlith (Cumberland) von der Heilsarmee eine „Parade“ abgehalten wurde, brach die Tribüne, auf welcher 11 über 1000 Zuschauer befanden, zusammen. Viele Personen wurden unter den Trümmern begraben. Die Zahl der Todten ist noch nicht festgestellt. Schwere Verwundungen sind in Menge vorgekommen. Aerzte waren sofort zur Stelle. Die Parade wurde unterbrochen und konnte nicht zu Ende geführt werden.

W e l z h e i m.

**Bekanntmachung.**

Die Rauderkrankheit unter der 200 Thiere umfassenden Schafherde des Johannes Wolt von Bezgenrieth auf Markung Manholz wird für erloschen erklärt und sind die Sperremaßregeln hiemit aufgehoben.

Den 7. August 1885.

K. Oberamt.  
Kirchgraber.

**Submissions-Offerte**

über das Weissen der Gefasse im Bezirkskrankenhaus und Reinigen der Defen, auf Grund des auf der Kanzlei des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegten Uebertrags nimmt bis

Mittwoch den 12. d. Mts.

entgegen.

Welzheim, den 7. August 1885.

Oberamtspfleger Stähle.

**Unterkommen = Besuch.**

Mehrere ältere aber noch arbeitsfähige Personen, werden in geordneten Familien gegen mäßige Entschädigung, sofort oder später unterzubringen gesucht und nimmt Anträge entgegen

Die Oberamtspflege Welzheim.

Neue Ia

**Pfäzer Speisewiebel**

in bester Qualität versenden in Säcken von 25 und 50 Ko unter Nachnahme billigt

Altisch & Wurster  
in Stuttgart.

**Petroleumläufer**

kaufen zu höchsten Preisen gegen Cassé

M. Straus & Cie.  
Mannheim.

**Eltern**

von Söhnen unter 12 Jahren werden auf die unter Oberaufsicht der k. preuss. Staatsregierung stehende „Deutsche Militärdienstversicherungsanstalt in Hannover“ aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung, bezw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Vereiterten; Versorgung von Invaliden etc. — Für einen zwischen 9—12 Monate alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro M 1000 Versicherungs-Capital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte ohne Rückgewähr der eingezahlten Prämie im Falle des vorherigen Ablebens oder der NichtEinstellung des Versicherten: einmalig M 199.60, oder jährlich M 19.50 Pf., mit Rückgewähr der Prämie in den vorerwähnten Fällen: einmalig 304, oder jährlich M 28.40 Pf. — Im Jahre 1884 wurden versichert 15,682 Knaben mit M 16,586,000. — Capital. Die Dividende für die Mitglieder der Anstalt betrug pro 1884 10 Prozent. — Prospekte etc. unentgeltlich durch die Direktion u. die Vertreter.

**Gutes Taubensämig** wird fortwährend gekauft bei wem? jagt die Redaktion.

**Schuld- & Bürgscheine**

stets vorrätig in der  
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Schornbach,

Oberamts Schorndorf.

Auf bevorstehende Gebrauchszeit bringe ich meine bestrenomirten

**OO Puhmühlen OO**

mit neu verbesserter Konstruktion unter Garantie in empfehlende Erinnerung.

G. Zehender, Wagner.

**Niederlage**

von echten Braunschweigischen

**Cervelat-Würsten**

(aus der Fabrik der braunschweigischen Hoflieferanten,) in Stücken von 1—2 Pfund á 2 M per Pfund, von 5 Pfund ab franco unter Nachnahme bei **Theodor Geher, Gmünd,** Delicatessenhandlung.

**Für 4 M. 50 S**

versenden franco ein 10-Pfd.-Packt feine Toiletteseife in gepressten Stücken, schön sortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Cie., Grefeld,  
Seifen- u. Parfümeriefabrik.

Welzheim.

**Verlobungs-Karten,**

Hochzeits-, Visiten-  
und

Empfehlungs-

**KARTEN,**

Zirkulare, Etiquetten,

Rechnungen,

Preis-Courants,

**Avis**

etc. etc.

werden prompt und billigst angefertigt in der

Unterzuber'schen  
Buchdruckerei.

Rein buchene

**Holz Kohlen**

zum Sägen,

staubfrei, zerkleinert und doppelt gegliht, versendet in Säcken von 25, 50 und 100 Pfund franko jeder württembergischen, bairischen und bayerischen Station

Schwarzmehl- & Kohlenstaubfabrik  
**Straubenmühle,**

Aalen, Württemberg.

**Tagbücher**

stets vorrätig in der  
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

**Alabasterweisse**

Bettfedern von lebenden Gänsen gerupft (ungewisst) mit Dauren gemengt. Vorzügliche Sorte ein Pfund blos 2 M

Zu diesem Spottpreis liefert nur **J. Frasa,** Bettfedern-Export-Geschäft Prag-Smichow (Böhmen).

Verfandt jedes beliebigen Quantum nur gegen Postnachnahme.

9 Tage.



Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

magen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Geur. Chr. Bilfinger in Welzheim  
B. Bilfinger " Lorch.  
E. G. Breuninger " Ruderberg.  
Theodor Abele " " "  
Carl Beil " Schorndorf.  
Friedr. Haeder " Gmünd.

**Gegen hohe Provision**

werden von einer leistungsfähigen Cigarrenfabrik in der Nähe Bremens für alle Plätze Deutschlands Agenten oder Reisende gesucht, die den Verkauf von Cigarren an Private mit übernehmen wollen. Offerte unter W. 3803 an **Gd. Schlotte,** Bremen.



**J. Andél's**  
neu entdecktes

**überseeisches Pulver**

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schuaben, Rassen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten, mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur mehr übrig bleibt.

Recht und billig zu haben in Prag

in **J. Andél's Droguerie,**  
13 „zum schwarzen Hund“, Fußgasse 13.  
In Welzheim bei  
Herrn **Wm. Bilfinger.**

**Technicum Mittweida.**  
(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingeniours und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

# Unfehlbar.

**Roborantium** (Haar- und Bart erzeugende Essenz), ein auf wissenschaftlicher Basis und vielfache Erfolge gestütztes Mittel gegen Kahitöpfigkeit, Haarausfall, Schuppenbildung u. Ergrauen der Haare. Das einzige, thatsächliche Erfolge nachweisbare Bartzeugungs- und Stärkungsmittel. Wegen seiner erfrischenden und belebenden Eigenschaft ist das „Roborantium“ ferner ein verlässliches Mittel bei Gedächtnislosigkeit u. Kopfschmerzen. Preis pr. Orig.-Flac. fl. 1.50, Probe-Flac. fl. 1.

**Kosmetikum** (haarstärkendes Des), fein und unerreicht, macht das Haar geschmeidig und wellenförmig. Original-Flacon fl. 1.50, Probe-Flacon fl. 1.—

**Eau de Hébés orient.** Schönheitsmittel, erzeugt natürliche Zartheit, Weiße und Frische der Körperform, entfernt Sommersprossen und Leberflecke. Preis 85 kr.

**Bouquet du Serail de Grollich** Taschentuch-Parfum für die elegante Welt. Die Perle aller Parfums. Preis fl. 1.50 und 80 kr.

**Mährisches Karpthen-Mundwasser** mit Salicyl-Säure 60 kr.

**Grollichs Haar- und Bartfarbe-Tinktur** färbt von blond bis ins dunkle braun fl. 1.20.

**Grollichs Hair Milkon** (Haarverjüngungsmittel), keine Haarfarbe, sondern gibt grauen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder fl. 2.—

**Grollichs Poudre dépilatoire** Haarentfernungsmittel 70 kr.

**Grollichs Schuppenwasser** entfernt schnell und sicher Kopfschuppen fl. 1.—

**Grollichs Mühlblüthenpomade** feinste Pomade zur Haarpflege fl. 1.—

**Grollichs Flora-Poudre de Riz** weiß und rosa, feinstes Damenpulver 50 kr.

**Grollichs Flora-Rosenschminke** für Lippen und Wangen 50 kr.

Alles erzeugt unter Aufsicht von Kerzern.

Gebrauchsanweisungen, Dankschreiben und Atteste sind jedem Artikel beigelegt.

Fabrikation und Central-Depot: **J. Grollich in Brünn, Stadthofplatz.**

Ärzte erkennen den Werth der Grollich'schen Präparate, durch dauernde Abnahme, so schreibt u. A. Herr **Louis Blümel**, prakt. Arzt in St. Peter am Ottersbach am 25. April 1885:

„Ich ersuche mich gegen Postnachnahme 8 Flaschen Roborantium und 3 Flaschen Kosmetikum, unter Berücksichtigung eines entsprechenden Rabattes als mehrjähriger Abnehmer zu überreichen. Achtungsvollst Blümel, prakt. Arzt.“

Hauptdepot für Deutschland nur bei **O. J. Lambrecht S. Sebastiansstraße in Berlin.** — Th. Kuh, Sanitätsbazar in Stuttgart. — **E. Oeffmann**, Parfumeur in Dortmund — wohin alle Bestellungen zu adressiren sind.

Man verlange ausdrücklich Artikel von **Grollich in Brünn**, da nur für solche vollkommene Garantie geleistet wird.

## Schreiner und Dreher sowie Schnitzer

welche auf Galanterie- u. c. Waaren arbeiten wollen, werden ersucht, ihre Adresse sub Chiffre N. 5283 bei **Rudolf Woffe** in Stuttgart anzugeben. Es wird guter Verdienst zugesichert.

## Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvallescenten empfohlen.

**Bordeaux-Wein** (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas Mk 1.50

**Öfener** (ungar. Rothwein) " " " " Mk 1.25

**Erlauer** " " " " " " " " Mk 1.50

**Carlswitzer** " " " " " " " " Mk 1.75

**Marsala-Wein** (italien. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk 1.25 1/1 Fl. m. Glas Mk 2.25

**Malaga** (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. Mk 1.25 1/1 Fl. m. Glas Mk 2.25

**Xéres** (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas Mk 1.25, 1/1 Fl. Mk 2.25

**Weidheimer** Weißwein per Flasche mit Glas Mk 1.15

**Forster Auslese** Weißwein per Flasche mit Glas Mk 1.65

**Gokayer Ausbruch** per Originalflasche mit Glas 75 g und Mk 1.50

**Ruster** (ung. Süßwein) p. 1/2 m. Glas Mk 1.25 1/1 Mk 2.25

sind fortwährend zu haben.

**Carl Korn**, Wein-En-gros-Geschäft in **Nürnberg.**  
N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniollapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.

In **Welzheim** bei Apotheker **Bilfinger.**

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!

## August Horster's cementirte nicht rostende Rosen-Feder und G-Feder

nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1.20 pr. Gross v. 144 Stk.

Das vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handl. zu beziehen;

jede Feder trägt meine Firma! Fngros durch **A. Horster, Stuttgart.**

Feinst deutsche

## Pfeffermünz-Bonbons

weit gesünder und kräftiger als englische, sowie alle andere Sorten

## Bonbons & Choccolade

empfehlen in preiswürdiger Ware unter Garantie der Reinheit billigst

**H. Hohly.**



Welzheim.

## 2700 Mark

Pflegschaftsgeld hat auszuleihen

**H. Hohly.**

## Nuss-Fournier.

Möbel und Schelaf-Consolen, Gestülfe, Sekretär-Einlagen.

Stuttgart. **J. Eppinger.**

**Michela u.**  
Der Unterzeichnete sucht einen **soliden Knecht**

zu 2 Pferden.

**Wilhelm Meier, Mühlebesitzer.**

Kapf.

Ein schönes, schwarzbraunes

## Stuten-Kohlen

16 Wochen alt, setzt dem Verkauf aus

**Gottfried Hinderer, Gastwirt.**

## S. Pauchheimer

aus Eslingen



kommt nächsten

Montag wieder mit

einem Transport

schöner Kalbesn

in das Gasthaus zum „Stern“ in **Welzheim.**

Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen mit dem Bemerkten, daß dieselben in Kauf sowie auch in Tausch abgegeben werden.

## Portland-Cement, Roman-Cementröhren,

zu Kellerbohlen und Ueberfahrten u. **Portland-Cementboden-Platten** und **Steinzeug-Platten**

zu Küchen- und Dehnböden, sowie sämtl. **Schnittwaren**

hält stets auf Lager

**Dr. Maier, Bauunternehmer.**

## Gesichtshaare

entfernt nach einmaligem Gebrauch und für immer das neue unschädliche ärztlich empfohlene Mittel. Preis 3 Mk f. ankl. Begutachtung.

**F. Marcalouse, Wien H. Circusgasse 52.**  
Welzheim. Guten

## Frucht-Branntwein

verkauft pr. Str. zu 40 g.

**J. Schaal,**

Bäcker und Wirt.

## Für Bienenzüchter!

Krankheitshalber bin ich gezwungen, meine 2 Bienenstände nebst 60 Völkern, Deutsche, Krainer und Mischlinge, sowohl einzeln als event. im Ganzen zu verkaufen.

**John B. Stegmaier**

neben der „Glocke“ in **Smünd.**

1000 Mark Gehalt.

Solide Agenten für Kasse an Private in jeder Stadt und Ortschaft sucht

**Emil Schmidt & Co. in Hamburg.**

**Frankfurter Goldkurs.**

	1885.	Mk	g
20-Frankenstücke	16	17-20	
Englische Sovereigns	20	28-32	
Dufaten	9	53-60	
Dollars in Gold	4	16-19	
Russische Imperiales	16	72-76	